

## Kirchgemeinde erwartet Steuerrückgang

An der Kirchgemeindeversammlung gestern in Chur gab Präsidentin *Nina Schaad* die Besetzung der vakanten Pfarrstelle an der Comanderkirche bekannt.

*Alfred Enz*, der 54-jährige neue Seelsorger in Chur, ist in Buchs aufgewachsen. Er war Pfarrer in Thal, Kantonsschullehrer in St. Gallen und zuletzt Pfarrer in Oberuzwil. Enz bezieht die Pfarrwohnung im Comanderareal zusammen mit seiner Frau und drei volljährigen Kindern. Präsidentin Schaad informierte die Versammlung, dass Alfred Enz die Vollzeitstelle am 1. August des kommenden Jahres als Provisor antreten und an der Synode 2013 seinen Antrag auf Aufnahme in den Bündner Kirchendienst stellen wird, heisst es in einer Mitteilung.

Ohne grosse Diskussion verabschiedeten die gut 80 Stimmberechtigten das Budget 2012. Gegenüber 2011 geht es von einem Steuerrückgang von 100 000 Franken aus. Das Budget sieht Aufwendungen in Höhe von 5 Millionen Franken vor, bei einem Ertragsüberschuss von 10 000 Franken. Der Steuerfuss verbleibt auf 11 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

Die Versammlung wählte sieben Delegierte für das Kolloquium Chur. In der Quartierkommission Masans wird neu *Paul Fischer* Einsitz nehmen. Geehrt für Dienstjubiläen wurden Diakon *Martin Chollet* und Sekretärin *Daniela Coray*.

Nina Schaad teilte mit, dass die Kirchgemeinde ab 2012 zu 100 Prozent Ökostrom verwendet. (bt)

## KURZ GEMELDET

● **Von zerstörten Buddha-Statuen:** Heute Mittwoch, um 17.15 Uhr, zeigt die HTW Chur in der Aula an der Pulvermühlestrasse den Dokumentarfilm «The Giant Buddhas» von Christian Frei aus dem Jahr 2005. Im März 2001 wurden im abgelegenen Bamiyantal in Afghanistan zwei riesige Buddha-Statuen in die Luft gesprengt. Das Drama um die alten Steinkolosse – einzigartige Zeugnisse einer Hochkultur, die bis zum 13. Jahrhundert entlang der Seidenstrasse blühte – ist Ausgangspunkt eines filmischen Essays über Fanatismus und Vielfalt, Terror und Toleranz, Ignoranz und Identität. Anschliessend findet eine Diskussion mit dem Kameramann, Peter Indergand, statt. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**The Twilight Saga - Biss zum Ende der Nacht Teil 1** – Der erste Teil des grossen «Twilight»-Finales! 13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Tom Sawyer** – Seid Ihr bereit für das grösste Abenteuer des Jahres? Nach dem Roman von Mark Twain 13.30, 16.00 Deutsch ab 6 empf 10J.

**Arthur Weihnachtsmann** – Eine weihnachtliche Komödie für die ganze Familie! in 3D (erhöhte Eintrittspreise) 13.45, 18.30 Deutsch ab 6J.

**Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn** – Fortsetzung der rosaroten Abenteuer von Prinzessin Lillifee 14.15 Deutsch ab 6J.

**One Day – Zwei an einem Tag** – Bewegende Liebesgeschichte nach dem gleichnamigen Bestseller-Roman 15.45, 20.45 Deutsch ab 12 empf 14J.

**Die Abenteuer von Tim und Struppi – Das Geheimnis der Einhorn** – Spannender Animationsfilm für die ganze Familie, von Steven Spielberg in 3D (erhöhte Eintrittspreise) 16.00 Deutsch ab 6 empf 10J.

**Der Verdingbub** – Der Verdingbub Max landet auf einem Berner Bauernhof wo ihm die Bauernfamilie das Leben zur Hölle macht. Drama von Markus Imboden. 18.15, 20.45 Dialekt ab 12 empf 14J.

**Anonymous** – Erfolgsregisseur Roland Emmerich präsentiert eine provokative und spannende Auseinandersetzung mit Geschichte! 18.15 Deutsch ab 12 empf 14J.

**Aushilfsgangster** – Action-Komödie mit Ben Stiller und Eddie Murphy 21.00 Deutsch ab 12J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

## Gemeinderat

# Bisher-Bonus sorgt für Sesselrücken

**Ein halbes Jahr vor den Gesamterneuerungswahlen in Chur werden im Gemeinderat die Positionen bezogen. Mit Gieri Derungs (CVP) tritt auch das amtsälteste Ratsmitglied vorzeitig zurück und konzentriert sich auf die Stadtratskandidatur.**

Von Norbert Waser

Am 17. Juni 2012 wird in Chur das neue Stadtparlament gewählt. Erfahrungsgemäss zählt bei solchen Wahlen das Prädikat bisher viel. Um ihren Kandidatinnen und Kandidaten zu einem solchen Bisher-Bonus zu verhelfen, mehren sich deshalb im Vorfeld der Wahlen die Rücktritte aus dem Gemeinderat. Durch spezielle Konstellationen wird dieser Trend diesmal noch verstärkt.

### Bundratswahl statt Budget

Für einen überraschenden vorzeitigen Rücktritt haben die Nationalratswahlen gesorgt. Nachdem der Grünliberale *Josias F. Gasser* überraschend den Sprung nach Bern geschafft hat, erklärte er bereits anlässlich der Novembersitzung seinen Rücktritt. Statt an der Budgetdebatte im Churer Gemeinderat teilzunehmen, darf er damit bereits am Vortag den neuen Bundesrat wählen. Für ihn rückt der Parteipräsident der Grünliberalen, Grossrat *Jürg Kappeler*, ins Stadtparlament nach.

Noch nicht in die Karten blicken lassen will sich FDP-Fraktionspräsident *Dominik Infanger*. Es sei



**Konzentriert sich auf die Stadtratskandidatur: Mit Gieri Derungs (CVP) tritt der amtsälteste Gemeinderat zurück.** (thg)

aber denkbar, dass es auch bei der FDP noch einen Rücktritt geben werde (*Franco Lurati?*).

### Gieri Derungs setzt Priorität

Ihre Schatten werfen auch die gleichzeitig stattfindenden Stadtratswahlen voraus. Nachdem Ende der letzten Sitzung bereits BDP-Kandidat *Andy Kollegger* seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt gegeben hat (für ihn rückt *Thomas Audétat* nach), tut es ihm nun CVP-Gemeinderat *Gieri Derungs* gleich. Wie er gestern bekannt gab, will auch er sich nächstes Jahr auf seine Stadtratskandidatur konzentrieren. Mit dem Präsidium der Kommission zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (Alü) setzte das amtsälteste Ratsmitglied einen würdigen Schlusspunkt. Für ihn rückt *Giancarlo Sala* nach.

Im Jahr 2003 präsidierte Gieri Derungs den Gemeinderat und war damit ein Jahr lang höchster Chu-

rer. Dieses Amt wird für seinen CVP-Parteikollegen *Fred Bieler* zum Schlussbouquet. Wie er gestern auf Anfrage bestätigte, hat er sein Rücktrittsschreiben bereits Vizepräsident *Tom Leibundgut* zugestellt. Für ihn wird der Präsident der CVP-Stadtpartei, *Reto Kühnis*, ins Parlament nachrücken.

### Rochaden auch in der SP

In der grössten Fraktion des Gemeinderates hat es mit dem Abgang von Kantonalparteipräsident *Jon Pult* und der Einsitznahme von Juso-Mitglied *Nora Scheel* bereits eine Rochade gegeben. Weitere dürften folgen. Die Amtszeit von GPK-Präsident *Beda Frei* geht ohnehin zu Ende, wurde er doch 2002 in den Rat gewählt und kann deshalb nicht mehr antreten. Rücktrittsabsichten werden aber auch der Juso-Vertreterin *Lucretia Bernetta* nachgesagt. Für sie dürfte VCS-Präsident *Stefan Grass* nachrücken.

## PDGR

## Adventskalender auf Facebook

Vom 1. bis zum 24. Dezember stellen die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) auf ihrer Facebook-Seite jeden Tag ein Produkt der Arbes (Arbeits- und Beschäftigungsstätten) vor.

Auf der Facebook-Seite der PDGR wird es ab morgen weihnachtlich. Wer noch eine Geschenkidee braucht, findet hier sicher was Passendes für Familie und Freunde, wie es in einer Mitteilung heisst. Besucher der Seite können sich täglich aufs Neue freuen und überraschen lassen. Und das beste daran: der Kalender zeigt handgefertigte Produkte aus Naturmaterialien von verschiedensten Klienten der Arbes.

Zudem wird unter allen Personen und deren Gefällt-mir-Klicks ein vorgestelltes Produkt der Arbes verlost. (bt)

## Bündner Offiziere

### Janom Steiner referiert

Regierungsrätin *Barbara Janom Steiner* referiert an der Generalversammlung der Bündner Offiziersgesellschaft.

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung der Bündner Offiziersgesellschaft wird Janom Steiner, Vorsteherin des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, als Gastreferentin auftreten. Die BDP-Regierungsrätin setzt sich für eine gut ausgebildete und gut ausgerüstete, genügend dotierte und einsatzbereite Polizei und Armee ein.

Bei ihrer Arbeit und ihren Zielen sei Janom Steiner eine lösungsorientierte Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt des Handelns stellt, sehr wichtig. Dies haben die Veranstalter gestern mitgeteilt.

Die Generalversammlung findet morgen Donnerstag, 1. Dezember, im Calvensaal der Sozialversicherungsanstalt in Chur statt. Das Referat von Regierungsrätin Janom Steiner ist öffentlich und beginnt um 20 Uhr. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. (bt)

## KMU

# Erfolgsfaktor Familie

## Neun Bündner KMU arbeiten an einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Neun Bündner kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus dem Churer Rheintal mit insgesamt rund 700 Mitarbeitenden wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern. Das von der kantonalen Stabsstelle für Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND im Jahr 2010 lancierte Projekt «KMU in Aktion: Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor» geht damit nun in die zweite Phase.

Die Bündner KMU, die sich im Projekt engagieren, bilden fast die ganze Branchenvielfalt des Kantons ab. Vertreten sind die Bereiche Energiewirtschaft (IBC Energie

Wasser Chur), Gastgewerbe (Merz Gastro AG), Handel (Josias Gasser Baumaterialien AG), Verkauf («Do it» Baumarkt AG), Pflege (Spitex Chur), Öffentlicher Verkehr (Stadtbus Chur AG), Sprache und Kultur (Lia Rumantscha), Hotellerie (Hotel «Stern») und Softwareentwicklung (Wenzel Metromec AG). Insgesamt kommen rund 700 Mitarbeitende in diesen Betrieben künftig in den Genuss, Beruf und Familie/Privatleben besser vereinbaren zu können.

### Von anderen profitieren

Eine Bereicherung für das Projekt ist die Tatsache, dass sowohl Betriebe mitmachen, die fast ausschliesslich Männer oder Frauen beschäftigen, als auch solche, die mit gemischten Teams arbeiten. Die Bündner KMU erhalten im

Rahmen des Projekts die Gelegenheit, ihre Arbeitsbedingungen in Bezug auf Familienfreundlichkeit von der Fachstelle analysieren zu lassen, Massnahmen zu entwickeln und unter Anleitung zu testen. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse zusammen mit den Betrieben studiert und ausgewertet. Ziel des Programmes ist es, die KMU von den Erfahrungen anderer Firmen und Regionen profitieren zu lassen und ein Bewusstsein für die wirtschaftlichen Aspekte von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das Projekt wird von einem Beirat mit Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaftverbänden, KMU und Personen aus der Politik und Wirtschaft begleitet. Es wird vom Kanton Graubünden, vom Bund und Bündner Sponsoren finanziell getragen. (bt)

## Avenir Social

# Neuer Berufskodex

## Avenir Social Graubünden hat den neuen Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz vorgestellt.

Der Anlass, der gestern im Wohnheim Argo in Chur stattgefunden hat, beinhaltete neben der Information auch den Charakter eines Sektionsabends. Die soziale Arbeit ist verschiedensten Spannungsfeldern

ausgesetzt und muss unterschiedlichsten Erwartungen gerecht werden. So stellen beispielsweise die Tätigkeit mit Gewaltbetroffenen, sozial Benachteiligten oder straffälligen Personen grosse Herausforderungen dar. Die Interessen der Einzelnen und der Gesellschaft müssen stets gegeneinander abgewogen werden. Der Berufskodex der Sozialen Arbeit ist ein Instru-

ment, welches es professionell Tätigen auch in schwierigen Situationen ermöglicht, ihre beruflichen Handlungen und Entscheidungen auf eine solide ethische Grundlage zu stellen. Der Berufskodex wurde durch Avenir Social der heutigen gesellschaftlichen Situation angepasst. Ziel war es, dass die Teilnehmenden sich mit dem Instrument vertraut machen. (bt)

## Rotes Kreuz

## Kurse rund um die Pflegeberufe

Das Rote Kreuz Graubünden (RKG) engagiert sich tatkräftig in Bildung für Pflege und Betreuung. So bietet das RKG seit Jahrzehnten den Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK sowie Kurse für all jene Leute, die in der Pflege und Betreuung arbeiten. Ergänzt wird das Kursprogramm mit Gesundheitskursen, die für jedermann offen stehen.

Im Bildungsprogramm 2012 finden all jene Leute, die in der Pflege und Betreuung arbeiten, vielfältige Kurse. Dort findet sich Altbewährtes aber auch Neues. Wie zum Beispiel die Angebote «Wohlfinden in der Lebensmitte», die die Bereiche Ernährung, Entspannung, Aktivierung, Gedächtnistraining und die Veränderungen in der Lebensmitte thematisieren. Für diese Kurse sind keine Vorkenntnisse nötig, sie stehen für jedermann offen.

Ein wichtiger Bereich des Bildungsprogramms sind die pflegenden Angehörigen. Sie können sich in verschiedenen Kursen das nötige Wissen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit holen, wie das RKG mitteilt.

Das gesamte Bildungsprogramm 2012 ist auf der Webseite der RKG, [www.srk-gr.ch/bildung](http://www.srk-gr.ch/bildung), abrufbar oder kann bei der Geschäftsstelle des Roten Kreuzes Graubünden bezogen werden. (bt)